

irgendwo stehen, und wo Zeitersparung ein höchst wichtiger Gegenstand ist, muß es am vortheilhaftesten seyn, die oft beschriebenen gußeisernen *) Retorten so stark zu heißen, daß man in der kürzesten Zeit die möglichst größte Menge von Gas erhalte, ohne sehr auf den Abgang an Retorten zu achten; hingegen an Orten, wo Steinkohlen und Arbeitslohn wohlfeil sind, wird es besser seyn, die Retorten mehr zu schonen. Doch damit wir nicht bloß bei dieser Behauptung stehen bleiben, wollen wir einige, zu diesem Zwecke im Großen angestellte, Experimente im Folgenden kennen lernen.

Fahresberechnung über die tägliche Bereitung von 50,000 bis 102,000 Cubikfuß Gas, zu dem Preise der Steinkohlen in London.

Der erste der folgenden Prozesse wurde nach dem Grundsatz geleitet: daß, weil Steinkohlen und Arbeits-

*) Das Eisen †) zu dergleichen Retorten muß von der Art seyn, welches man im Handel unter dem Namen: Eisen vom zweiten Proceß kennt. Das beste Eisen dieser Art ist von einer lichtgrauen Farbe, im Bruch körnig und matt; es nimmt einen Eindruck durch den Schlag des Hammers an. Dasjenige Gußeisen, welches eine dunkelgraue, sich zum Blauen neigende Farbe hat, auf dem Bruche körnige Concretionen zeigt, und leicht zerspringt, ist untauglich, lange im Feuer zu stehen.

†) Es darf also weder zu weißes sauerstoffhaltiges Roheisen seyn, welches zu leicht springt, noch zu dunkles kohlenstoffhaltiges, welches zu leicht verbrennt. Das sogenannte halbirte graue feinkörnige wird am besten stehen. (E.)